© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

welche ich den Namen „sudeticus" in Vorschlag bringe, lasse ich hier folgen.

Carabus cancellatus Ill. Die Sculptur der Flügeldecken besteht aus mässig kräftig entwickelten, vorzugsweise aus kurzen Tuberkeln zusammengesetzten primären Ketten reihen, secundären und tertiären Rippen, von denen die ersteren etwas kräftiger als die tertiären entwickelt sind. Die Oberseite ist wie beim typischen cancellatus metallisch kupferfarben und zeigt zuweilen einen grünlichen Anflug. Das erste Fühlerglied und die Schenkel, mit Ausnahme der Kniee sind braunrot. Die Flügeldecken sind besonders auf der hinteren Hälfte ziemlich bedeutend gewölbt. Länge 18—22 mm. Sudeten. *nov. var. sudeticus m.*

Wegen des an tuberculatus erinnernden Habitus und der kräftig entwickelten tertiären Rippen, welche an extrem ausgebildete Stücke dieser Rasse erinnern, bei welchen die zwischen den Ketten und Rippen liegenden gewöhnlich schwach entwickelten Körnchenreihen ausnahmsweise recht stark hervortreten, dürfte sich die systematische Einreihung unter Rasse tuberculatus Dej. am besten empfehlen, obgleich die primären Tuberkelreihen nicht so kräftig entwickelt sind, wie es beim typischen tuberculatus der Fall sein soll. Ich vermute aber, dass sich noch im Laufe der Zeit Uebergangsformen von sudeticus zu tuberculatus auffinden werden, wodurch meine oben ausgesprochene Ansicht eine wesentliche Stütze erhalten würde.

Neue neotropische Wanzen und Zirpen.

Von **G. Breddin**, Oberlehrer in **Halle a. S.**

(Fortsetzung.)

Nezara nigridorsata n. spec. Gestalt kürzer und etwas breiter als bei *N. viridula* L. Die Schultern schwach vorstehend, deutlich stumpfwinkelig; Seitenränder des Halsschildes ganz geradlinig. Spitzenteil des Schildchens von der Basis an verschmälert, fast geradseitig. Membrannaht mässig gerundet, Endwinkel stark abgerundet, aussen häutig gerandet. Kopf ziemlich kurz. Bauchdorn sehr kurz, die Hinterhüften kaum erreichend. Die Ostiolen setzen sich nach aussen in eine lange Runzel fort. Schienen deutlich gefurcht. Fühlerglied 2 kaum kürzer als 3. Oberseite sehr fein und dicht punktirt. Bauch mit einigen sehr undeutlichen Punkten. Schmutzig grün; der Rand des Kopfes, der Aussenrand des Halsschildes, sowie des Basalteiles der Flügeldecken und des Hinterleibes schmal blutrot. Schnabelspitze, ein Fleckchen über der Fühlerwurzel, die Endecke der Connexiv-Segmente, die Atemlöcher des Bauches und der Rücken des Hinterleibs schwarz. Das Analsegment, das letzte Rückensegment, sowie der Endsaum und die Mitte des vorletzten Segmentes gelblich grün. Fühlerende + schwärzlich. Membran glashell Länge 13—13½, Breite 8—8½ mm. — Parana.

Nezara longicorialis n. spec. Zur Abteilung gg Stals gehörig. Gestalt ziemlich breit; Körper in der Mitte deutlich breiter als zwischen den Schultern. Seitenränder des Halsschildes vor den Schultern leicht gerundet. Spitzenteil des Schildchens stark winklig zugespitzt. Corium sehr lang, in einem schief gerundeten Lappen weit in die Membran hinein vorspringend und fast bis in die Gegend der Atemlöcher des letzten Bauchsegments reichend. Die glashelle Membran daher sehr kurz, schief sichelförmig das Coriumende umfassend. Fein und dicht punktirt, ziemlich hell grün (auch der Hinterleibsrücken); eine unpunktirte Mittellinie über Pronotum und Schild gelblich. Bauch flach aber grob punktirt, gelblich grün; die Atemlöcher schwarzbraun, innen und vorn gelb gerandet. Schnabel schön blutrot, die äusserste Spitze schwarz. Der Kopfrand vor den Augen, sowie der sehr schmale Aussenrand des Halsschildes, des Basalteils vom Corium, sowie des Hinterleibs strohgelb. Die äusserste Spitze der Hinterleibssegmente kaum sichtbar schwarz. Die Ostiolen laufen nach aussen in eine zwar kurze, aber deutliche Ruga aus, welche die Mitte der Hinterbrustseiten nach aussen überragt. Länge 11¼ bis 12½ mm; Breite 6⅘—7½ mm. — Montevideo.

Nezara fuscopunctata n. sp. Zur Gruppe i der Stahl'schen Uebersicht gehörig. Ziemlich schmal, verkehrt eiförmig, gesättigt grün, glänzend. Pronotum, Schild und Flügeldecken ziemlich grob, schwärzlich punktirt; zwischen den Punkten bleiben hie und da glatte, runzelige Erhabenheiten von hellgrüner oder gelblicher Farbe frei. Halsschild mit deutlichem flachem Quereindruck; Seitenränder fast geradlinig. Spitzenteil des Schildchens ziemlich breit, mit zugerundeter Spitze. Membrannaht fast gerade, sehr schräg geschnitten, Coriumspitze deutlich spitzwinkelig, in Ruhelage fast das Ende des letzten Rückensegments erreichend. Unterseite und Beine hellgrün, unpunktirt, stark glänzend. Bauchdorn zwischen die Hinterhüften reichend, am Ende etwas

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

abgestumpft. Der Kopfrand vor den Augen, der Seitenrand des Halsschildes und des Coriumgrundes sehr schmal, Connexivrand schmal und Bauchrand breiter gelblich oder zartrosa, letzterer an den Incisuren von grün unterbrochen. Eine sehr schmale Randlinie des Kopfes, ein Randstrichelchen jederseits auf der Schulterecke und die Ecken der Hinterleibsringe schwarz. Membran leicht hell gebräunt. Hinterleibsrücken ockergelb. Ostiolen aussen in eine lange Runzel auslaufend. Länge $11^1/_2$, Breite $6^1/_2$ mm. Espirito Santo.

Edessa satrapa n. spec. ♀. Im Habitus und besonders in der Form der Schulterfortsätze der *E. costalis* Dist. ähnlich. Kopfrand vor den Augen tiefer gebuchtet. Halsschild nahe dem Vorderrande mit einem starken linienförmigen Quereindruck. Schildspitze die Länge des Corium deutlich nicht erreichend, mässig scharf und mit leicht gerundeten Seiten zugespitzt, der Länge nach leicht ausgehöhlt. Schildzügel die Mitte der Schildseiten erreichend oder überragend. Endecken der Connexivsegmente in scharfe Spitzchen ausgehend, die nach hinten hin an Länge etwas zunehmen; Hinterecken des letzten Segments nur mässig vorragend. Punktirung der Oberseite ziemlich grob und dicht; Bauch unpunktirt. Fühlerglied 2 etwas länger als 3, Glied 4 viel länger als 2 und 3 zusammen, Glied 5 wenig kürzer als 4. Glänzend, schön grün; der etwas aufgeschlagene Kopfrand, der äussere Halsschildsaum vor der Mitte, der Rand der Coriumbasis, das Connexiv und die Unterseite des Körpers hell weisslichgelb. Schulterfortsätze oben nach der Spitze zu, unten ganz, eine submarginale Längsbinde jederseits über Mittel- und Hinterbrust und Bauch, eine Mittelbinde des Bauches, die Incisuren des Bauches, je ein schmales Querband der drei Brustringe und die Mitte der Mittelbrust schwarz. Fühler und Beine + gesättigt blutrot oder braunrot; Fühlerglied 4 (die Basis ausgenommen) und 5 orangerot. Membran schwärzlich, leicht metallisch schimmernd. Länge 20 mm, Schulterbreite $16^1/_3$ mm. Bolivien.

Edessa bilunulata n. spec. Gehört nach dem Habitus und dem Bau der ♂ Genitalplatte zur Verwandtschaft der *E. nigrispina* Dall. Der Kopf ist vor den Augen stark gebuchtet und dann sehr stark verschmälert. Die Schultern verschmälern sich allmählich zu einem kegelförmigen, spitzen, leicht aufwärts und rückwärts gekrümmten Horn, das deutlich länger ist als die hintern Seitenränder des Halsschildes und hinten leicht ausgebuchtet erscheint. Schildspitze die Länge des Coriums etwa erreichend, sehr scharf zugespitzt, leicht ausgehöhlt; Zügel kaum bis an die Mitte der Seiten reichend. Fühlerglied 2 kürzer als 3. Glänzend hellgrün, mässig stark und entfernt punktirt; Kopf glatt, ein grosser runder gelber Fleck in jedem Basalwinkel des Schildchens unpunktirt. Corium hell, rötlichbraun, Aussenfeld rötlich oder gelblich. Unterseite hellgelb, ein Querband der Vorderbrust und über Hinterbrust und Bauch jederseits ein submarginales Längsband grün; Bauch unpunktirt. Schulterfortsatz besonders am Hinterrande, äusserste Spitzen der Connexivsegmente, Innenrand der Endzähne des Hinterleibs und der Hinterleibsrücken schwarz. Fühler dottergelb. Länge 12—$13^3/_4$ mm, Schulterbreite $9^2/_3$—$10^2/_3$ mm. — Bolivien.

(Fortsetzung folgt).

PRODROMUS

einer Macrolepidopteren-Fauna des Traun- und Mühlkreises in Oberösterreich.

(Von **Ferd. Himsl, Linz.**)

(Fortsetzung.)

Asteroscopus

nubeculosus Esp. 3,6. R. 5,7. Ulmus, Betula. Bahnhof Linz am elektr. Licht.

sphinx. Hufn. 9,10. R. 5—7. Salix, Tilia. Am elektr. Licht des Bahnhofes Linz.

IX Cleophanidae.

Calophasia

lunula Hufn. Von nicht ganz zuverlässiger Seite berichtet, dass hier vorkommt.

X. Cucullidae.

Cucullia

verbasci L 5,6. R. 6-8. Verbascum. Margarethen, Pfeningberg.

scrophulariae Carp. 5. R. 6,7. Scrophularia. Buchenau.

lychnitis Rbr. 5,6. R. 6-9. Verbascum. Am elektr. Licht des Bahnhofes Linz.

asteris Schiff. 7. Von Hr. Huemer im Garten seines Hauses am Köder gefangen.

umbratica L. 5-7. R. 7-9. Sonchus. Nirgends selten.

lactucae Esp. 5,6. R. 6—8. Lactuca, Sonchus. Riesenhof. Nach Speyer „Steyer, Linz etc."

lucifuga Hb. 6. R. 7-9. Sochus. Daucus. Pöstlingberg. Nach Speyer „Wels, Linz, Steyer."

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Societas entomologica

Jahr/Year: 1901

Band/Volume: 16

Autor(en)/Author(s): Breddin Gustavo

Artikel/Article: Neue neotropische Wanzen und Zirpen 123-124